

Selber babysitten?

auch „Leihoma/-opa“ können Babysitten.

Und viele Jugendliche übernehmen gerne die kurzzeitige Betreuung von Kindern, um gegen eine Aufwandsentschädigung ihr Taschengeld aufzubessern. Babysitten ist allerdings eine verantwortungsvolle Aufgabe. Es erfordert mehr als bloße Anwesenheit. Die Eltern sollten gemeinsam mit ihrem Kind überlegen, ob es der Situation gewachsen ist. Denn alle Beteiligten haben nichts davon, wenn der Babysitter überfordert ist.

Babysitten zum Ausprobieren?

Nach Absprache bietet unsere Goldbacher Kinderkrippe Sonnenschein eine Hospitation an.

Babysitten üben?

vermittelt Kurse, in denen die zukünftigen Babysitter auf ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Übrigens: Möchte Ihr Kind selbst babysitten, muss es mindestens 13 Jahre alt sein. (§ 5 Abs. Jugendarbeitsschutzgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Kinderarbeitsschutzverordnung).

Im Alter zwischen 13 und 15 Jahren dürfen Kinder zwischen 8.00 und 18.00 Uhr babysitten (Jugendarbeitsschutzgesetz § 5 Abs. 2), ab 15 Jahren bis 20.00 Uhr.

Gesucht, gefunden – Babysitter

nicht nur Jugendliche -
auch Leihomas/-opas sind bei der Babysitterbörse gefragt

Die Eltern möchten mal wieder ausgehen. Oder sie haben einen wichtigen Termin. Weder Oma noch Bekannte oder Tagesmutter können einspringen. Wer betreut in der Zwischenzeit das Kind? Die einzige und beste Lösung ist oft, einen Babysitter zu engagieren. Ob Spielen, Spaziergehen oder Beaufsichtigen am Abend ... Die Aufgaben eines Babysitters können sehr vielseitig sein. Manche Anforderungen können bereits von jüngeren Babysittern gemeistert werden, für andere (wie die Pflege eines kranken Kindes) ist eine erfahrene Betreuungsperson besser geeignet. Alle Beteiligten sollten sich darüber klar sein, worauf sie sich einlassen, damit sich Kind, Eltern und Babysitter wohl fühlen.

Babysitter und Kind

Entscheidend für ein gutes Gelingen ist, dass sich Kind und Babysitter gut verstehen. Unabdingbar ist selbstverständlich, dass der Babysitter gerne mit Kindern umgeht. Feinfühligkeit, Geduld und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Eigenschaften, die der Babysitter mitbringen sollte.

Beim Spiel kann sich ein Kind schon mal verletzen oder es fällt der Strom aus ...

Kurz: Der Babysitter sollte auf unvorhergesehene Ereignisse besonnen reagieren können. Bevor Ihr Kind zum ersten Mal mit dem Babysitter allein ist, sollten sich beide natürlich kennen lernen. Sie als Eltern spüren auch schnell, ob beide miteinander auskommen.

Akzeptiert Ihr Kind den Babysitter nicht, suchen Sie lieber nach einer anderen Betreuungsperson. Es sollen sich doch beide wohl fühlen: Kind und Babysitter. Wenn die Beziehung zwischen beiden stimmt, können Eltern beruhigt ihre Dinge erledigen.

Das Alter des Kindes

Ab welchem Alter man ein Kind von einem Babysitter betreuen lassen sollte – darüber gehen die Meinungen sehr auseinander. Letztendlich liegt die Entscheidung bei den Eltern selbst.

Ein Säugling oder Kleinkind sollte nur von einer erfahrenen Betreuungsperson und nur kurze Zeit beaufsichtigt werden. Und man muss auch an den Babysitter denken: Ist er überfordert, haben weder Eltern noch Babysitter und schon gar nicht ihr Kind etwas davon.

Wie finde ich einen Babysitter?

- kontaktieren sie unsere

Goldbacher Babysitterbörse



Ansprechpartner:

Katja Brückner,
Winzerstr. 10,
63773 Goldbach

Telefon: 06021-445000
oder 0151-1704447

email: k.w.brueckner@t-online.de

Die persönlichen Visitenkarten der Babysitterinnen/des Babysitters, finden Sie in der Babysittingkartei, die wir ehrenamtlich führen. Aufgenommen werden nur Babysitter die persönlich bekannt sind. Die Kartei kann nach Absprache eingesehen werden.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf.